

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 23

Artikel: Mittelholzer auf der Suche nach Piccard
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Historisch bemerkenswerte Ballonaufstiege vor Piccard. Die waagrechte Skala in Verbindung mit der senkrechten veranschaulicht die Fortschritte der Luftfahrt mit Ballons von Pilâtre de Rozier im Jahre 1780 bis Berson 1905. Die Zahlen rechts im Bild bezeichnen die erreichten Höhen, die unten im Bild Jahreszahlen bis 1905. Seitler gelang einem amerikanischen Aeronauten ein Aufstieg in die Höhe von 12 800 Meter, von dem er aber nicht lebend zurückkehrte. Den Nummern der Ballons sind die Namen der jeweiligen Piloten beifügt.



Der Landungsplatz Piccards auf dem Gurgletscher zwischen zwei Gletscherabbrüchen. Im Kreis: Der untere dunkle Punkt auf der weissen Schotterfläche zeigt den Stand der Ballon-Abtreppung am Tage nach der Landung. Der im Kreis höher gelegene dunkle Punkt, zirka 200 Meter vom ersten, stellt die eigentliche Landungsstelle dar. Dort mußte auch die Aluminiumgondel zurückgelassen werden. Im Hintergrund die Grenzspitze zwischen Italien und Oesterreich. Welche Gefahren lauern in diesen Bergen auf den kühnen Ballonfahrer! Das Glück, das ihn, — abgesehen von seinen gründlichen Vorbereitungen — beim ganzen Unternehmen begleitete, ist ihm bis zum letzten Augenblick treu geblieben.

Mittelholzer

Nur die «Zürcher Illustrierte» und die andern Blätter des Conzett & Huber Verleges zeigen Mittelholzers Bilder der Piccard'schen Unternehmung

auf der Suche nach Piccard



Der Ballon Piccards, mit dem ihm der Stratosphärenflug glücklich gelang, kurz nach dem Start in Augsburg. Der Ballon ist nur zum Teil mit Gas gefüllt. Erst in großer Höhe wird er durch die Ausdehnung des Gases Kugelform annehmen. Die Flagge trägt das schweizerische Zeichen CH.

C.H. 133: Zeichen und Nummer von Piccards Ballon sind eben vom Gurgletscher heruntergebracht und ihm übergeben worden. C. H., Concederatio helvetica (Schweizerische Eidgenossenschaft) Das Vorderebild zeigt Piccard zu Dank verpflichtet für die große Tat, die er unter seinem Zeichen vollführte

Piccard's mutiger Begleiter, der auch sein Assistent in Brüssel ist: der Physiker Dr. Kipfer — ein Italiener

Mittelholzer war einmal Piccards Schüler, damals, als er sich in der Dübendorfer Flugschule in die Geheimnisse der Atmosphäre einweihen ließ. Noch vor einigen Monaten haben sich die beiden beim Jubiläum der E. T. H. in Zürich über Piccards kühnen Plan unterhalten. Als alle Welt hier unten um Piccards Schicksal bange war, als niemand sich erklären konnte, warum der Ballon C.H. 133 von seinem kühnen Vorstoß solange nicht zurückkam, da ist Mittelholzer ins Flugzeug gestiegen, um das Seine zur Aufklärung des Geheimnisses beizutragen. Eine halbe Stunde nach dem Abflug in Dübendorf sichtete er Piccards Ballonhülle auf dem Gurgletscher im obren Oetzal. Am andern Morgen trafen die zwei schweizerischen Luftmänner in Obergurgl zusammen. Das kleine Bergnestlein wimmelte von Berichterstattern und Photographen. Piccard empfand sie schließlich als Plage, wengleich sie die notwendigen und nützlichen Verkünder seines Ruhms sind. Er flieht auf einen nahen Hügel. Man sieht von dort den Landungsplatz. Ein Sonnenbad ist erquickend. Es gibt noch Proviant aus der Gondel. Ein Tee wird gebraut. Einige Stunden vorher schlürfte Piccard noch das Niederschlagswasser von der Gondelwand. Es ist wieder die Erde, der grüne Wald und die Berge, die ihm hätten gefährlich werden können, es ist wieder die Nähe der Menschen, nachdem der Gelehrte sich soweit gegen den Himmel bewegte, wie niemand vor ihm. Dieser Weg nach dem Himmel hat die Zurückgebliebenen in ungeahnte Begeisterung versetzt. Der stille und ruhige Piccard ist ihr auf seiner Rückkehr nicht ohne große Verwunderung, aber auch mit Freude begegnet.

Piccard

Aufnahmen von W. Mittelholzer



Die Menschen mit ihrem Anteil an ihrer Neugier sind den glücklichen Geländeten hätte geworden — ist gelöhren. Ein Sonnenbad auf der stillen Anhöhe bei Obergurgl ist erquickend. Da läßt sich ruhig mit dem fähigen Schüler und Kenner der Atmosphäre: Mittelholzer, plaudern



Nebstehendes Bild rechts: In Piccards Zimmer in Obergurgl. Der Beweis: Piccard trägt Mittelholzer den immer noch plombierten Registrierapparat, darauf als weiches, still ansteigender Strich der Weg seines Ballons bis in die Höhe von 16 000 Meter aufgezeichnet ist